

Akademie-Gespräch Tourismus und Sport im Harz



Tourismus und Sport im Harz	 Di. 29.05.2018	 Akademie des Sports im LandesSportBund Niedersachsen e.V.
	 47 Teilnehmende	 Vernetzung, Entwicklung, Aktivtourismus, Sport

Ausgangslage

Tourismus, vor allem Sport- bzw. Aktivtourismus, spielt im Harz eine große Rolle. Vom Wandern über das Fahrradfahren und Klettern bis zum Skifahren und zum Skilanglauf werden im Harz von Touristen verschiedenste Sportarten ausgeübt. Welche Auswirkungen hat der Tourismus auf den organisierten Sport? Können die Sportvereine ggf. neue Mitglieder gewinnen? Diese und weitere Fragestellungen wurden im Akademie-Gespräch diskutiert.

Das geschah



Zu Beginn gab *Prof. Dr. Felix Wöfle*, IUBH Internationale Hochschule Duales Studium, einen Einblick in den Tourismus im Harz und in Deutschland. Die Querschnittsbranche

Tourismus trägt bspw. mehr zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) bei als die Automobilbranche und jeder 13. Beschäftigte in Deutschland arbeitet im Tourismus. Zudem findet jede dritte Übernachtung im ländlichen Raum statt und Deutschland ist das Reiseland Nummer eins der Deutschen. Der Sporttourismus, oder auch Aktivtourismus genannt, ist sehr vielseitig

und Sporttouristen geben im Schnitt 342 € für Pauschalreisen und 291 € für Individualreisen aus (Stand 2010). Der Harz bietet neben der Natur, dem Klima und der Landschaft zusätzlich viele Freizeit- und Kultureinrichtungen wie Museen, Kletterparks oder Sommerrodelbahnen in den fünf Harzlandkreisen. Bspw. sind ca. 9.000 km Wanderwege, ca. 2.200 km Mountainbike-Strecken und 500 km Loipen vorhanden. Auch der Nationalpark Harz spürt eigene Loipen, sodass Langläuferinnen und Langläufer dort ihrem Sport nachgehen können.

In der anschließenden Podiumsdiskussion machte *Volker Bäcker*, Vorsitzender KreisSportBund Goslar e. V., deutlich, dass der Sport insgesamt vielfach als Wirtschaftsgut wahrgenommen wird wie der Tourismus eines ist. Die meisten Sportvereine verstehen sich aber traditionell als Freizeitgut, mit den klassischen Werten von Sportvereinen wie Geselligkeit und Gemeinnützigkeit. Volker Bäcker warf die Fragen in den Raum, ob sich Sportvereine für Touristen öffnen müssten oder auch eine Tourismusabteilung gegründet werden sollte.





Dem widersprach *Sven Münch*, 1. Vorsitzender SC Buntenbock e. V., da es aus seiner Sicht sehr schwierig ist, durch touristische Angebote in Sportvereinen neue Mitglieder zu gewinnen. Die meisten

Touristen leben nicht direkt im Einzugsgebiet der ansässigen Sportvereine. Der SC Buntenbock betreibt einen Skiverleih und spurt Loipen, sodass er vom Winteraktivtourismus durchaus profitiert. Des Weiteren richtet der SC Buntenbock einen Schülercup im Skilanglauf aus, der mit 250 Teilnehmenden plus Eltern Touristen und Übernachtungsgäste in den Harz lockt.

Dies unterstrich auch *Carola Schmidt*, Geschäftsführerin Harzer Tourismusverband e. V., da nicht nur der SC Buntenbock, sondern auch viele andere Sportvereine Events ausrichten, die Touristen in den Harz bringen und ihnen somit einen Reiseanlass bieten. Außerdem sind viele Events ohne die Mitwirkung der ansässigen Sportvereine gar nicht möglich.



Für *Thomas Brych*, Landrat Landkreis Goslar, spielt der Tourismus eine wichtige Rolle, hat eine Qualitätssteigerung erfahren und ist ein Grund dafür, dass wieder Investoren gewonnen werden können. Für Sportvereine ist es heutzutage alles andere als einfach Mitglieder zu gewinnen. Trotzdem trägt der organisierte Sport mit seinen Angeboten und seinen Mitgliedern zur guten Entwicklung des Harzes bei, denn das Vereinsleben und der Tourismus schließen sich nicht gegenseitig aus.

Volker Bäcker sprach in der Diskussion einen weiteren interessanten Punkt an. Der organisierte Sport verfügt über das Know-How bei der Ausübung verschiede-

ner Sportarten, jedoch sind die Kenntnisse hinsichtlich Marketing und der eigenen Vermarktung wenig ausgeprägt. Beim Marketing ist jedoch der Tourismus gut aufgestellt und hat andere Möglichkeiten als der organisierte Sport, sodass hier ein Austausch stattfinden könnte, um voneinander zu lernen und zu profitieren. Dies unterstützend war *Sven Münch* der Ansicht, dass der Tourismus bei großen und überregionalen Vereinsveranstaltungen ein Partner sein kann und *Felix Wölfle* plädierte ebenfalls dafür, eine Vernetzung zu versuchen und anzustreben. Diese Anregung nahm *Thomas Brych* positiv auf und signalisierte, dass mit dem Sport gerne weitergearbeitet wird und sich auf Landkreisebene mit Vertretern des Tourismus und des Sports über Herausforderungen sowie gegenseitige Wünsche ausgetauscht werden kann.



v. l. n. r.: Karl-Heinz Steinmann (Akademieleiter), Volker Bäcker, Carola Schmidt, Thomas Brych, Prof. Dr. Felix Wölfle, Sven Münch

Das haben wir mitgenommen

- Tourismus und Sport sind wichtige Pfeiler des Harzes und können voneinander profitieren.
- Ein enger Austausch und Vernetzung werden angestrebt.
- Eine Mitgliedergewinnung durch touristische Angebote von Sportvereinen ist eher schwierig.

Fotos (6): Andre Bertram

Ansprechpartner:

Marco Vedder

E-Mail: mvedder@akademie.lsb-nds.de